

Bengal Katzentraining

Ratgeber zum Auslasten, Trainieren und Beschäftigen einer Katze der Bengal Rasse

Katzenbeschäftigung – Jagdspiele – Clicker-Training –
Trainingsaufbau

©2021, Susanne Herzog

Expertengruppe Verlag

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Inhalt des Buches repräsentiert die persönliche Erfahrung und Meinung der Autorin. Es wird keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden übernommen, die durch kontraproduktive Ausübung oder durch Fehler des Lesers entstehen. Es kann auch keine Garantie auf Erfolg übernommen werden. Die Autorin übernimmt daher keine Verantwortung für das Nicht-Gelingen der im Buch beschriebenen Methoden.

Sämtliche hier dargestellten Inhalte dienen somit ausschließlich der neutralen Information. Sie stellen keinerlei Empfehlung oder Bewerbung der beschriebenen oder erwähnten Methoden dar. Dieses Buch erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch kann die Aktualität und Richtigkeit der hier dargebotenen Informationen garantiert werden. Dieses Buch ersetzt keinesfalls die fachliche Beratung und Betreuung durch einen Tierarzt. Die Autorin und die Herausgeber übernehmen keine Haftung für Unannehmlichkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der hier dargestellten Information ergeben.



Bengal Katzentraining

Ratgeber zum Auslasten,
Trainieren und Beschäftigen
einer Katze der Bengal Rasse

Katzenbeschäftigung – Jagdspiele –
Clicker-Training – Trainingsaufbau

Expertengruppe Verlag



INHALTSVERZEICHNIS

Über die Autorin	7
Vorwort.....	9
Was Du über Deine Bengal wissen musst	11
Grundpfeiler des Katzentrainings.....	20
Warum ist es sinnvoll, mit Deiner Bengal zu trainieren?	22
Kannst Du mit jeder Katze trainieren?.....	26
Wie lernt Deine Katze am effektivsten?.....	30
Ist Deine Katze intelligent?.....	36
Was sind die Unterschiede zum Hundetraining?	42
Die 10 Grundregeln zum erfolgreichen Trainieren	46
Sonderkapitel: Clicker-Training	54
Was ist Clicker-Training?	55
Häufig gestellte Fragen	58
Vorstellung der Trainingsmethoden	62
Dein Timing Trainieren.....	63
Clicker-Verknüpfung aufbauen	64
Futter-Ignorieren-Übung	68



Übung mit der Kiste	72
Weitere Anregungen	78
Jagdspiele	83
Ist Deine Bengal ein Jäger?.....	84
Wofür sind Jagdspiele sinnvoll?	89
Wie Du ein Jagdspiel richtig aufbaust	92
Exkurs: Jagdspielzeuge selber basteln	102
Katzentraining.....	108
Beschäftigungstipp für Deine Bengal außerhalb des Trainings	110
Leinenführigkeit	116
In die Box.....	133
Apportiertraining.....	142
Spaßtraining	150
Pfötchen geben.....	152
Schlecken	155
Männchen machen	159
Sprung durch den Reifen	163
Weitere Anregungen	167
Weitere Aspekte des Katzentrainings	170
Grundpfeiler der Katzenerziehung.....	172



Was Du unbedingt vermeiden solltest.....	176
Die nächsten Schritte	180
Fazit	183
Platz für Deine Notizen.....	188
Buchempfehlung für Dich.....	190
Hat Dir mein Buch gefallen?	196
Quellenangaben	196
Impressum	200



ÜBER DIE AUTORIN

Susanne Herzog ist ein echter Tierfreund – wobei es ihr Katzen ganz besonders angetan haben, was nicht verwundert, ist sie doch in einem Katzenhaushalt aufgewachsen.

Schon in ihrer frühen Jugend baute sie ihre Liebe für Tiere aus, indem sie regelmäßig in einem Tierheim aushalf. Dort kam sie auch zum ersten Mal mit der Schattenseite der Tierhaltung – mit verwahrlosten, traumatisierten und kaum sozialisierten Tieren – in Verbindung. Ihre Leidenschaft wurde geweckt und sie begann zu analysieren, wie es dazu kam. Doch noch viel wichtiger, als die Gründe zu erforschen, war es für sie, herauszufinden, wie die meisten Probleme von Beginn an vermieden werden konnten. Darauf aufbauend entwickelte sie Methoden, wie sie Tieren mit akutem Problemverhalten wieder zu einem besseren und normaleren Leben verhelfen konnte.

Um mit ihrem Wissen nicht nur den Katzen im Tierheim, in dem sie auch heute noch ehrenamtlich tätig ist, ein besseres Leben zu verschaffen, gibt Susanne Herzog mehrmals jährlich Seminare für gestresste Katzenhalter. Aus ihrer Erfahrung und dem Feedback der Teilnehmer entstand schließlich die Idee, ihr umfangreiches und praxistaugliches



Wissen einem größeren Personenkreis als Buch verfügbar zu machen.

Ihr Ziel ist es, Katzenbesitzern dabei zu helfen, ihren Samtpfoten ein spannendes, abwechslungsreiches aber auch artgerechtes Leben zu bieten. Sie möchte verhindern, dass zu wenig Beschäftigung und Abwechslung zu großen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten werden, die später dazu führen, dass Katzen in einem Tierheim abgegeben werden.

Nach langer Recherche-, Schreib- und Korrekturarbeit kam schlussendlich dieser Ratgeber dabei heraus. Neben allgemeingültigen Anleitungen zur Katzenerziehung wird hier besonders auf die Bedürfnisse von Bengal Katzen eingegangen. Er soll jedem Bengal Halter einen Leitfaden an die Hand geben, um ohne besondere Vorkenntnisse seine Katze ausreichend und abwechslungsreich zu beschäftigen. Jede Katze ist es wert, die notwendige Aufmerksamkeit zu erhalten, die viele uninformierte Katzenhalter unbewusst nicht zur Verfügung stellen.

Wer sich an die Tipps und Hinweise in diesem Ratgeber hält, der kann sich sicher sein, dass er viele Jahre lang Freude an einem außergewöhnlich tollen Begleiter haben wird.



VORWORT

Herzlichen Glückwunsch, Du hast die hervorragende Entscheidung getroffen, eine Bengal in Deinem Leben willkommen zu heißen. Und darüber hinaus hast Du beschlossen, diesen Ratgeber zu kaufen. Damit hast Du gleich zwei gute Entscheidungen getroffen.

Deine Bengal gehört einer unglaublich tollen Rasse an, die es wert ist, dass sie ihr Leben lang gefordert und gefördert wird. Denn nur eine ausgelastete Katze führt ein wirklich glückliches und ausgeglichenes Leben.

Bevor Du die nächsten Seiten liest, solltest Du wissen, was Dich erwartet. Dieser Ratgeber wird Dir keine einfache Lösung bieten, wie Du mit wenig Aufwand eine unvergleichliche Bindung zu Deiner Bengal aufbaust. Dieser Ratgeber zeigt Dir keine Abkürzung zum Erfolg auf. Und das Wichtigste: Das Lesen alleine wird nichts verändern. Der Erfolg dieses Ratgebers hängt ganz alleine von Dir ab.

Und genau deshalb erklärt Dir dieser Ratgeber, wieso es so wichtig ist, dass das Training Deiner Katze nicht mit der Grunderziehung endet. Er zeigt Dir auf, wie Du Deine ausgewachsene Bengal ihr Leben lang weiter trainieren und fördern kannst. Denn wie wir Menschen, entwickeln sich



auch Katzen stetig weiter, wenn wir ihnen die Möglichkeit dazu bieten.

Dieser Ratgeber wird Dir viele Methoden vorstellen, die Du alleine und ohne großen finanziellen Aufwand sofort umsetzen kannst. Das Einzige, was Du benötigst, ist der Wille, die nötige Zeit und eventuell ein paar kleine Utensilien zur Unterstützung. Es ist ganz einfach und für jeden umsetzbar.

Meine Frage an Dich lautet daher: Bist Du bereit, jeden Tag – und ich meine wirklich JEDEN Tag – eures weiteren gemeinsamen Lebens einige Minuten zu investieren, um das Leben Deiner Bengal spannender, interessanter und herausfordernder zu gestalten?

Wenn ja, dann hast Du mit diesem Buch eine hervorragende Wahl getroffen. Da Du diese dritte Entscheidung getroffen hast, bist Du jetzt bereit, die nächsten Seiten zu lesen.

Ich wünsche Dir daher viel Erfolg und von Herzen alles Gute für euch zwei.





- Kapitel 1 -

WAS DU ÜBER DEINE BENGAL WISSEN MUSST

Du hast Dich vermutlich ganz bewusst für eine Bengal entschieden, als Du Deine Katze ausgesucht hast. Wahrscheinlich hast Du Dich im Vorhinein schon intensiv mit den Rassemerkmalen Deines vierbeinigen Freundes beschäftigt. Das meiste, was jetzt folgt, wirst Du daher schon kennen. Doch weil es so wichtig für euer gemeinsames Training ist, möchte ich es noch einmal kurz wiederholen.

Die Bengal ist eine ganz besondere Katzenrasse, die sich deutlich von vielen anderen unterscheidet. Im Training von Katzen gibt es viele Elemente, die für alle Rassen gleichermaßen gültig sind. Allerdings hat jede Rasse besondere Merkmale und Charakterzüge, die sie einzigartig machen. Und genau diese Eigenschaften sind in der Trainingsplanung und -umsetzung wichtig.

Manche Trainingsbausteine sind für Deine Bengal deutlich wichtiger, schwieriger oder leichter als beispielsweise für eine Perserkatze und genau hierauf werde ich Dich auf den nachfolgenden Seiten immer wieder hinweisen. Im Prinzip



ähneln sich die Trainingsmethoden für alle Rassen, aber Du erhältst immer nochmal Hinweise von mir, wenn Du bei der Rasse der Bengal etwas Besonderes beachten musst. Doch jetzt ist es erst einmal wichtig, dass Du Deine Bengal und ihre Eigenheiten genau kennenlernst.

Ihr Äußeres zeigt deutlich ihre wilde Herkunft, denn die Bengalkatze entstammt der Kreuzung aus einer Hauskatze und der Asiatischen Leopardkatze. Die ersten Rassenkreuzungen entstanden bereits 1960, doch vom Züchter Dachverband FIFe wurde sie erst 1999 offiziell als eigene Rasse anerkannt. Die erste Kreuzung aus einer Hauskatze und einer Leopardkatze wird gemeinhin als F1-Tier bezeichnet. Die nächste Kreuzung aus F1-Tier und einer Hauskatze wird F2-Tier genannt und so weiter. Erst ab der vierten Generation gelten die Tiere als zahm und erfüllen somit den Rassenstandard. Bei allen vorherigen Generationen zeigt sich noch allzu oft das Verhalten seiner wilden Vorfahren. Mittlerweile wird die Bengal reinrassig gezüchtet und es werden keine anderen Rassen oder Hauskatzen mehr eingekreuzt.

Gerade durch ihr noch raubtierartiges Äußeres überrascht die Bengal viele mit ihrem besonders freundlichen und anhänglichen Charakter. Sie kuschelt überaus gerne und begleitet ihre Menschen überall hin. Zudem ist sie aufmerksam, neugierig und vertrauensvoll.



Das charakterliche Erbe ihrer Vorfahren zeigt sich vor allem in ihrer großen Spiellaune, Sprungfreude und Aktivität. Sie ist daher keine Katze für Menschen, die sich nicht ausgiebig mit ihr beschäftigen möchten. Jedem Halter muss bewusst sein, dass Kuschneln als Beschäftigung für dieses clevere Tierchen nicht ausreicht. Selbst ein bis zwei Jagdspiele werden wahrscheinlich nicht genug sein. Dein Energiebündel wird es allerdings lieben, wenn Du mit ihr ausführlich spielst und eventuell sogar ihren Horizont durch Clicker-Training erweiterst.

Außerdem solltest Du Dir gut überlegen, ob Du Deine Bengal alleine halten möchtest. Ich empfehle Dir definitiv eine Zweitkatze, denn sie wird bei ungenügender Beschäftigung schnell ein Opfer von Langeweile. Mehrere Stunden am Tag allein zu verbringen, passt nicht zu einer Bengal und wird dazu führen, dass sie sich ihre eigene Beschäftigung suchen wird. Das kann darin bestehen, dass sie alle Schränke ausräumt oder Deine Wohnung „umdekoriert“. Solltest Du ernsthaft mit dem Gedanken spielen, eine Zweitkatze zu holen, ist es wichtig, dass sie ebenfalls eine aktive und spielfreudige Katze ist. Ruhigere Rassen wie beispielsweise eine Perserkatze oder British Kurzhaar sind meist nicht für das glückliche Zusammenleben mit einer Bengal geeignet, da sie zu unterschiedliche Anforderungen an ihre Haltung stellen.



Eine reine Wohnungshaltung kann bei ausreichender Beschäftigung und Gesellschaft zwar funktionieren, ich empfehle es jedoch nicht. Ein gesicherter Auslauf im Garten oder ein Balkon werden ihren natürlichen Bedürfnissen besser gerecht. Mit Möglichkeiten zum Klettern, Kratzen, Spielen und Verstecken findet sie genügend Beschäftigung. Außerdem kannst Du ihr mit einer Schüssel auf dem Balkon oder einem kleinen Teich im Garten eine große Freude bereiten. Denn im Gegensatz zu anderen Katzenrassen liebt die Bengal Wasser. Sollten diese Möglichkeiten nicht bestehen, ist sie auch mit einem Bad in der Wanne oder dem Waschbecken glücklich.

Körperlich gehört die Bengal zu den mittelgroßen bis großen Rassen und erreicht eine Schulterhöhe von bis zu 40 cm. Die Länge vom Kopf bis zum Schwanz kann sogar bis zu 110 cm betragen. Trotz ihrer Größe ist sie muskulös, schlank und verfügt über einen überaus athletischen und geschmeidigen Gang. Ihr Kopf ist verhältnismäßig klein und wird von großen, mandelförmigen Augen dominiert. Diese fallen besonders durch ihren sogenannten „Lidstrich“ auf. Das Fell ist wegen seiner wilden Zeichnung sehr beliebt und verfügt über einen seidigen Glanz. Durch seine kurze Länge ist es äußerst pflegeleicht.

Im Schnitt werden Bengale 15 Jahre alt, sie können bei richtiger Haltung, ausreichender Bewegung und artgerechter Fütterung jedoch auch älter werden. Durch



ihre wilden Vorfahren reagieren manche Bengale empfindlich auf industrielles Katzenfutter, weswegen viele Züchter auf Rohfütterung setzen, was auch ich bevorzuge.

Solltest Du Deine Bengal noch nicht ausgesucht haben, sondern noch mit dem Gedanken spielen, Dir eine zu kaufen, gebe ich Dir abschließend noch folgenden Tipp:

Beziehe sie unbedingt von einem seriösen Züchter und informiere Dich genau über diesen und die Elterntiere. Deine Bengal wird durchschnittlich 15 Jahre alt und da ist es wichtig, dass sie sowohl gesundheitlich als auch von ihrer sozialen Prägung her gut aufgestellt ist und nicht wegen Überzüchtung schon von Geburt an ein schwieriges Leben haben wird. Schau Dir auch genau an, wie der Züchter seine eigenen Katzen behandelt und ob dies mit den Methoden, die Du in diesem Buch erlernen wirst, übereinstimmt. Eine in der frühen Jugend traumatisierte Katze verlangt ein enormes Erziehungsprogramm und das überfordert die meisten Katzenbesitzer.

Ein seriöser Züchter sollte Dir auch immer den Stammbaum zeigen können, was bei der Bengal eine hohe Bedeutung hat. Denn in Deutschland unterliegen beispielsweise erst Katzen ab der fünften Generation keinerlei Auflagen für Wildkatzen. Von einem Züchter, der Dir Deine Bengal daher ohne Papiere verkaufen möchte, solltest Du unbedingt Abstand nehmen, denn dies ist ein starkes Zeichen für



fehlende Seriosität. Der Preis ist ebenfalls ein gutes Indiz. Auch wenn es schmerzen kann, so kostet eine seriös gezüchtete Bengal oft um die tausend Euro. Alles, was deutlich darunter liegt, sollte ebenfalls Dein Misstrauen erregen, da es sich hierbei meist um sogenannte Vermehrer handelt. Diese legen wenig Wert auf eine artgerechte Haltung und gute Sozialisierung ihrer Tiere. Im Gegensatz dazu sollte es Dich nicht verwundern, wenn Dich Dein Züchter ausgiebig befragt und bestimmte Auflagen und Bedingungen zur Abgabe seiner Tiere verlangt.

Schaue Dir sowohl die Katzenjungen, als auch den Züchter und die Elterntiere ganz genau vor dem Kauf an, damit Deinem glücklichen Leben zusammen mit Deiner Bengal nicht schon von Anfang an Steine in den Weg gelegt werden.

Natürlich kannst Du Deine Bengal auch jederzeit aus dem Tierheim adoptieren – auch wenn dort nur selten echte Bengale zu finden sind. Diese Option wäre nicht nur sehr nobel und vorbildlich, sondern Du würdest der Katze gleichzeitig auch die Chance auf ein gutes, erfülltes und glückliches Leben geben. Allerdings ist nicht jeder bereit oder in der Lage, eine Tierheimkatze aufzunehmen, denn diese Katzen kommen selten ohne Vorbelastungen ins Heim. Diese können einmal gesundheitlicher Natur sein, was Dich eventuell ein ganzes Katzenleben lang finanziell



belasten wird, oder die kleinen Samtpfoten haben traumatische Erlebnisse hinter sich und sind deshalb vielleicht sogar verhaltensauffällig und schwer vermittelbar.

Beides muss nicht zwingend zutreffen, aber die Möglichkeit ist bei einer Tierheimkatze deutlich höher als bei einer Katze von einem seriösen Züchter. Darüber solltest Du Dir im Klaren sein und alle Risiken und eventuelle Vorbelastungen detailliert im Tierheim ansprechen. Wenn Du Dich dieser Herausforderung gewachsen fühlst, ist es großartig, dass Du einer Tierheimkatze ein neues Zuhause schenkst! Für das Training mit Deiner Bengal bedeutet das wahrscheinlich, dass Du nochmal geduldiger sein musst und bei vielen Dingen ein paar mehr Wiederholungen einplanen kannst, um alte Erlebnisse und Verhaltensmuster zu überschreiben. Aber mit der richtigen Einstellung und dem festen Willen wird es Dir auch gelingen, davon bin ich überzeugt.

Für den schnellen Überblick findest Du auf der nachfolgenden Seite noch einen Steckbrief zur Rasse der Bengal.



Steckbrief Bengal

Bild	
Herkunft	USA
Größe	Mittel- bis sehr groß Kopf-Schwanz-Länge: Bis 110 cm Schulterhöhe: Bis 40 cm
Gewicht	Katze: 3 – 4 kg Kater: 5 – 8 kg
Körperbau	Schlank, muskulös, schwarze Ballen
Kopfform	Klein und rundlich
Ohren	Weit auseinander stehend, nach vorn geneigt
Augen	Groß und oval Schwarzer, von den Augenwinkeln ausgehender „Lidstrich“



Fell und Farbe	Das Fell ist kurz- bis mittellang und dicht mit seidenweicher Textur. Die Grundfarbe ist variabel wie braun, golden, silbern, orange oder blau und weist die typische Punkt- und Marmorzeichnung auf.
Fellpflege	Die Fellpflege beansprucht wenig Aufwand, ein wöchentliches Bürsten ist jedoch empfehlenswert.
Charakter	Intelligent, lernwillig, verspielt, temperamentvoll, freundlich, verschmust
Besonderheiten	Katzen dieser Rasse lieben Wasser



- Kapitel 2 -

GRUNDPFEILER DES KATZENTRAININGS

Über das Trainieren von Katzen gibt es leider deutlich weniger Bücher und Informationen als das für Hunde der Fall ist. Wahrscheinlich liegt genau darin einer der Gründe, warum es vielen Katzenhaltern einfach nicht bewusst ist, dass sie ihre Katze tatsächlich trainieren können und auch sollten.

Damit Du es mit Deiner Bengal besser machst als der durchschnittliche Katzenhalter, lernst Du auf den nachfolgenden Seiten:

- * * Warum Training für Deine Bengal sinnvoll ist,
- * * ob Du mit jeder Katze trainieren kannst,
- * * wie Katzen lernen,
- * * was die Unterschiede zum Hundetraining sind und
- * * an welche 10 Grundregeln Du Dich auf jeden Fall beim Training halten solltest.